

Einladung zur letzten Hauptversammlung am 11. November 2026, 19.00 Uhr, Krombachsaal, Psychiatrisches Zentrum Herisau

In den vergangenen Jahren beschäftigten uns zwei zentrale Themen:

- **Wie und wo können wir durch unser Engagement neue Impulse setzen?**
- **Welchen Sinn und Zweck soll unser Verein weiterhin verfolgen?**

Diese Fragen sind eng mit der Geschichte unseres Vereins verknüpft. Damals, 1877, als der **Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke** in Heiden gegründet wurde, stand ein zentrales Anliegen im Fokus: die Schaffung einer eigenen psychiatrischen Klinik für das Appenzellerland. Mit der **Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt Herisau** im Jahre 1908 konnte dieses Vorhaben realisiert werden.

Doch damit endete das Engagement des Vereins keineswegs: Im Laufe der Jahrzehnte entstanden weitere wichtige Angebote. 1974 wurden beispielsweise therapeutische Wohnheime und ambulant betreute Wohnangebote umgesetzt. Zudem wurden geschützte Arbeitsplätze geschaffen. Damit leistete der Verein über viele Jahre hinweg einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung und gesellschaftlicher Teilhabe von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Das betreute Wohnen sowie das Arbeits- und Kreativatelier wurde schliesslich 2021 an den Verein Sämtisblick übertragen.

Nach diesem Schritt beschäftigten wir uns mit der Frage, welche Aufgabe unserem Verein heute noch zukommt. Vieles von dem, was unseren Verein über Jahrzehnte hinweg auszeichnete und seinen Daseinszweck geprägt hatte, war inzwischen erfolgreich in andere Strukturen überführt worden.

Vor diesem Hintergrund machten wir uns intensiv Gedanken, wie wir den Verein neu ausrichten und weiterhin einen sinnvollen Beitrag leisten könnten. Verschiedene Ideen und Projekte wurden diskutiert und geprüft. Dazu gehörte unter anderem das Projekt **PaKi** - ein mögliches Unterstützungsangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern.



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Eine stärkere Ausrichtung hin zu den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen betroffener Eltern sowie der Ausbau von Peer-Projekten wurden als mögliche zukünftige Schwerpunkte diskutiert und skizziert.

Bei der Konkretisierung der genannten Ideen zeigte sich jedoch, dass uns für die Umsetzung die notwendigen personellen und institutionellen Ressourcen fehlten. Auch die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern und Gespräche mit verschiedenen Interessensgruppen führten nicht zu den notwendigen Voraussetzungen, um etwas Tragfähiges aufzubauen.

Der Vorstand beantragt deshalb der Mitgliederversammlung nach eingehender und sorgfältiger Prüfung sämtlicher Umstände, *den Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke aufzulösen.*

Dieser Entschluss fällt uns nicht leicht. Gleichzeitig blicken wir mit grosser Dankbarkeit auf die Geschichte unseres Vereins zurück. Was 1877 mit der Vision einer eigenen psychiatrischen Klinik begann, hat über Jahrzehnte hinweg wichtige Entwicklungen angestossen und konkrete Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen hervorgebracht.

Mit der Auflösung des Vereins steht ein letzter gemeinsamer Schritt bevor:

Wir laden unsere Mitglieder herzlich zur letzten Mitgliederversammlung ein

Datum:	11.11.2026
Zeit:	19:00
Ort:	Psychiatrisches Zentrum Herisau – Krombachsaal

Gemeinsam werden wir auf die Geschichte und das Wirken des Vereins zurückblicken, die Auflösung des Vereins formell beschliessen und die weiteren notwendigen Schritte in die Wege leiten.



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Die Auflösung des Vereins bedeutet aber in keiner Weise, dass die Anliegen, für die wir uns über viele Jahre hinweg eingesetzt haben, an Bedeutung verlieren. Psychische Gesundheit, gesellschaftliche Teilhabe und die Unterstützung betroffener Menschen bleiben wichtige Aufgaben.

Mit etwas Wehmut verabschieden wir uns, zugleich erfüllt es uns mit Stolz, was der Verein alles hervorgebracht hat und wie unser Kernanliegen mit Zuversicht und Enthusiasmus in neuen Projekten (z.B. «Chomm, vezöll doch»! Ein Projekt des Kantons Appenzell Innerrhoden, das sich zum Thema der psychischen Gesundheit engagiert) sichtbar wird.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern, Wegbereiter*Innen sowie allen Institutionen und Menschen, welche den Verein über all die Jahre hinweg unterstützten und mit ihrem Engagement prägten. Wir freuen uns, mit möglichst vielen Mitgliedern einen würdigen Abschluss unserer Vereinsgeschichte schreiben zu dürfen.

Freundlicher Gruss

Präsidentin Mirjana Vidakovic und der Vorstand